ENERGIELEITBILD DER STADT SCHWAZ

Energiebekenntnis 3

Mit viel Energie in eine lebenswerte Zukunft 5

Energie- und Klimaschutzpolitische Ausgangslage 6

Vision Tirol 2050 6

Ist-Zustand Schwaz 7

Kernaussagen für die Zukunft 8

Bauen & Sanieren 9

Energie und Umwelt 15

Mobilität 21

Nachhaltiges Leben und Wirtschaften 25

Nützliche Adressen 31

STADTWERKE SCHWAZ

ENERGIE TIROL

Klimabündnis Gemeinde

Schwaz MOBIL

e5 programm für energieeffiziente gemeinden

european energy award

ENERGIEBEKENNTNIS

Wir – die Schwazerinnen und Schwazer, die Stadtpolitik, Stadtwerke, Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Vereine – übernehmen die Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft und Gegenwart. Wir bekennen uns zur Vision Tirol 2050 energieautonom und tun in den Bereichen Umweltschutz, Ressourceneffizienz und erneuerbare Energien unser Bestes, um dieses Ziel aktiv mitzugestalten und die Lebensqualität in Schwaz und darüber hinaus langfristig zu sichern.

MIT VIEL ENERGIE IN EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT

Klimaschutz ist das Gebot der Stunde, damit wir unsere Lebensqualität und die Schönheit unserer Natur auch an unsere nachfolgenden Generationen weiter vererben können. Unser schädlichster Einfluss auf das Weltklima entsteht durch die übermäßige Verbrennung fossiler Energie. Das Land Tirol hat mit seiner Vision „Tirol 2050 energieautonom" den Zielkorridor vorgegeben, den Energieverbrauch zu halbieren und den Anteil an erneuerbaren Energieträgern um 30 % zu erhöhen.

Zu diesem Ziel bekennt sich auch die Stadt Schwaz. Schwaz ist seit über 25 Jahren Mitglied im internationalen Klimabündnis. Seit 20 Jahren engagiert sich Schwaz im e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden. Daher hat der Gemeinderat im Herbst 2017 einstimmig das vorliegende Energieleitbild beschlossen.

Im Projektteam aus Umweltausschuss, Stadtbauamt, Stadtwerken, Stadtmarketing und Energie Tirol wurden neben der konzeptionellen Arbeit auch zwei Workshops unter reger Beteiligung der heimischen Wirtschaft und Einbindung von Fachleuten vom Tourismusverband, der Universität Innsbruck, Architekten usw. durchgeführt. Für ihr reges Engagement möchten wir uns bei allen Beteiligten herzlich bedanken.

Mit dem neuen Energieleitbild sollen unseren selbstgesteckten Zielen primär auch konkrete Handlungen folgen. Eine treibende Rolle bei der Umsetzung von Themen wie Wärmeversorgung, Elektromobilität usw. fällt auch unseren eigenen Stadtwerken Schwaz zu. Die lokale Wirtschaft und die Industrie haben ebenfalls ihr Interesse am Mitgestalten des Wandels bekundet.

In den folgenden Abschnitten sind Ziele, Strategien und Maßnahmen für die Stadt Schwaz festgehalten:

Bauen und Sanieren
Energie und Umwelt
Mobilität
Nachhaltiges Leben und Wirtschaften

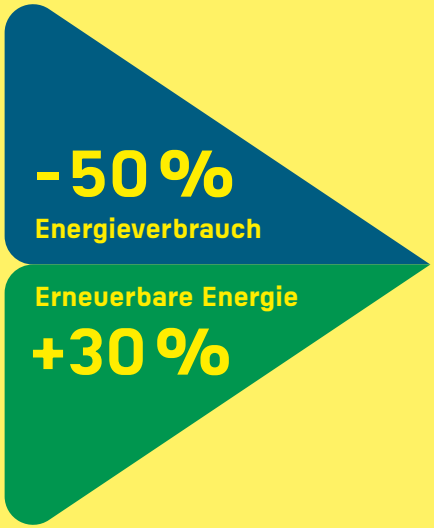
Die vorliegende Broschüre stellt unsere Ideen und angestrebten Entwicklungen vor. Einige Vorhaben möchten wir bald umsetzen, andere liegen noch in der Zukunft. Und weitere Ideen und Impulse sind natürlich jederzeit gerne willkommen!

Mit freundlichen Grüßen,
Bürgermeister Dr. Hans Lintner
Umweltreferent GR Hermann Weratschnig

ENERGIE- UND KLIMASCHUTZPOLITISCHE AUSGANGSLAGE

Um eine gefährliche Störung des Klimasystems zu verhindern, muss die globale Erwärmung auf unter 2°C begrenzt werden. Um dies zu erreichen müssen die Industrieländer ihre Treibhausgasemissionen bis 2050 um 80-95% gegenüber dem Wert von 1990 senken. Dies bedeutet einen umfassenden gesellschaftlichen Wandel, sowie einen kompletten Umstieg von fossilen Energieträgern und Rohstoffen auf erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe in allen Bereichen.

Die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten haben sich dazu verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen bis 2020 um 20% gegenüber 1990 zu senken, bis 2030 sollen diese um 40% gegenüber 1990 gesenkt werden. Auf Österreich entfällt dabei ein Reduktionsziel von 36% bis 2030.



VISION TIROL 2050

Die Tiroler Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den gesamten Energieverbrauch bis 2050 zu halbieren und den Anteil an erneuerbaren Energieträgern um **30 % zu erhöhen**. Ziel ist die Deckung des gesamten Energiebedarfs für Mobilität, Heizen und Produktion aus heimischen Quellen.
Es gilt aber festzuhalten, dass die Energieautonomie nicht nur mit technischen Lösungen zu schaffen sein wird, sondern auch durch die Frage, wieviel ein gutes Leben braucht, begleitet werden muss.
Im Rahmen des e5-Programms für energieeffiziente Gemeinden arbeitet die Stadtgemeinde Schwaz systematisch an der Umsetzung dieser Ziele. Gemeinsam machen wir so Tirol für alle Generationen lebenswerter.

IST-ZUSTAND SCHWAZ

	2006 (Stichtag 31. 12.)	2016 (Stichtag 31. 12.)	+/- Änderung
GRUNDDATEN			
Einwohner (mit Hauptwohnsitz)	12.582	13.436	+7%
Haushalte (mit Hauptwohnsitz)	5.763	6.069	+5%
Gebäude	2.083	2.275	+9%
ENERGIE			
Wärme			
Wärmeverbrauch [MWh/a]	222.000	k.A.	
Gasverbrauch [MWh/a]	k.A.	94.000	
Anzahl Gasabnehmer [–]	k.A.	1.003	
Heizöl	k.A.	k.A.	
Biomasse	k.A.	k.A.	
Wärmepumpen (gefördert)			
Anschlussleistung [kW]	k.A.	73	
Anzahl Anlagen [–]	k.A.	31	
Thermische Solaranlagen [m²/Einwohner]	0,2	0,4	+100%
Strom			
Verbrauch [MWh/a]	96.079	91.663	-5%
Erzeugung aus erneuerbaren Energieträgern [MWh/a]	1.263	2.045	+62%
Installierte Leistung an Wasserkraft [kW]	294	311	+6%
Photovoltaik:			
Installierte Leistung [Wp/Einwohner]	0	50	
Anzahl Anlagen [–]	0	91	

MOBILITÄT			
Anzahl zugelassener PKWs [PKWs/1.000 Einwohner]	449 (2002)	487	
Anzahl zugelassener rein elektrisch betriebener PKWs [–]	0	10	
Anzahl zugelassener PKWs mit Hybridantrieb [–]	k.A.	20	
Anzahl verkaufter Jahreskarten ÖPNV [Stk./1.000 Einwohner] Jahres- (Normal& Senioren), SchulPlus/ LehrPlus- u. Semestertickets	55	101	
Citybusse und Bergbusse Zintberg, Arzberg			
Anzahl Fahrgäste [Fahrgäste/a]	642.594	819.812	+28%
Kilometerleistung [km/a]	258.589	305.342	+18%
UMWELT			
Trinkwasserverbrauch [m³/a]	k.A.	753.000	
Gewidmete Siedlungs- und Verkehrsflächen [ha]	k.A.	353	
Gewidmetes Bauland inkl. Sonderflächen [ha]	k.A.	263	
Abfallmenge gesamt [kg/Einwohner]	k.A.	393	
Restmüllmenge [kg/Einwohner]	k.A.	95	

Alle Angaben beziehen sich auf das gesamte Schwazer Stadtgebiet. Die dafür benötigten Daten stammen aus folgenden Quellen:

- Energie- und Klimaschutz-Leitbild Schwaz 2006
- Land Tirol, Abtlg. Wohnbauförderung
- VVT
- Stadtwerke Schwaz
- Stadtgemeinde Schwaz (Umweltamt, Bauamt)

KERNAUSSAGEN FÜR DIE ZUKUNFT

- Die CO_2-Emissionen müssen ab 2020 in den Sinkflug gehen. Wir unterstützen das EU-Ziel, die CO_2-Emissionen bis 2030 um 40% zu senken. Wir folgen diesem Ziel und wollen bis 2050 quasi fossilfrei sein.

- Die kommenden Jahre sind entscheidend über den Erfolg in der Zukunft. Die beste Zeit zum Handeln ist jetzt.

- Es geht ums Handeln, nicht ums Besitzen von Konzepten. Es ist unser aller Anliegen, unseren selbstgesteckten Zielen auch konkrete Handlungen folgen zu lassen.

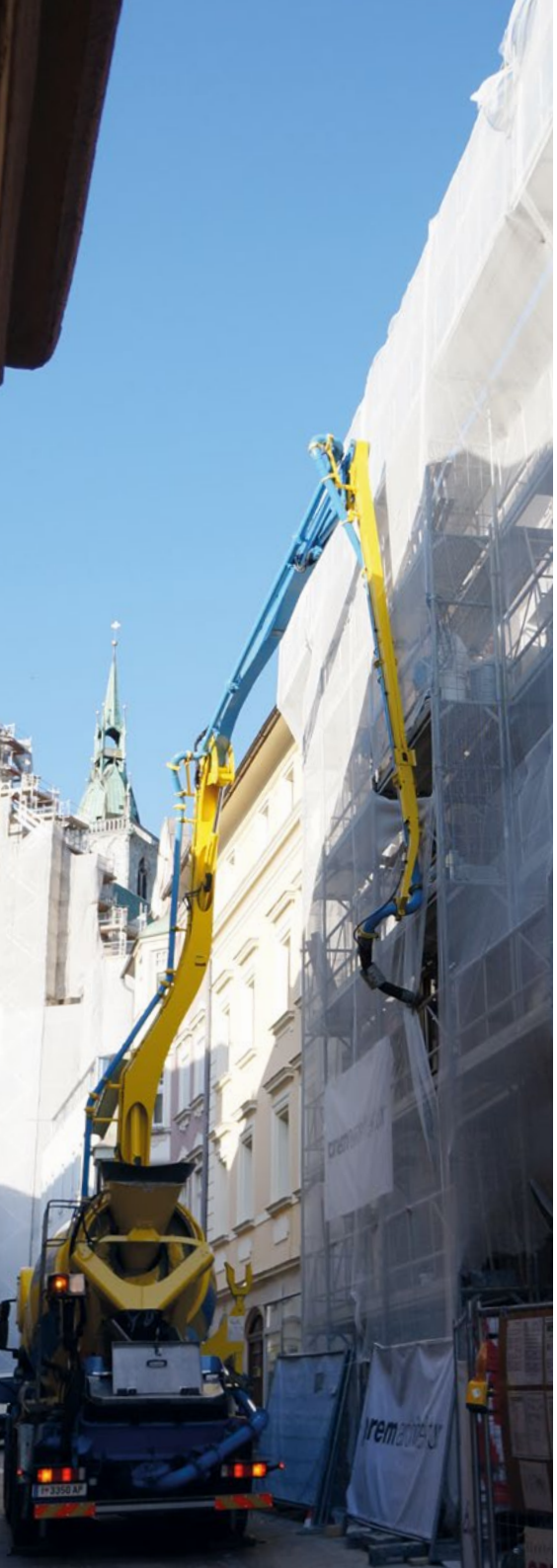
- Die Stadtwerke Schwaz sind eine entscheidende Kraft, um die Energiewende auf lokaler Ebene umzusetzen. Gemeinsam schaffen wir die entsprechenden Rahmenbedingungen.

- Um den Erfolg und die Qualität des Handelns auf dem Stadtgebiet abzubilden und nachzuweisen, ist eine regelmäßige Erfassung und Aufzeichnung von Energiedaten das Um und Auf.

A BAUEN & SANIEREN

Vision

Hoher Komfort – wenig Verbrauch! Willkommen auf der Sonnenseite des Lebens!



A1: AKTIVIERUNG DES ALTBESTANDS/ STEIGERUNG DER SANIERUNGSRATE VON PRIVATEN

Subziel A1.1:	Anreize und Unterstützung für PRIVATE/EFH-Besitzer
Strategie:	**unter Einbindung wichtiger Akteure (z.B.: Planungsbüros, Installateure, etc.) werden attraktive Rahmenbedingungen geschaffen**
Maßnahmen:	- regionale Plattform/Netzwerk schaffen - Schnüren eines „Sanierungspakets“ (Beratung, Finanzierung, Planung, Durchführung) - Förderung bei Gebäuden mit erhöhtem Aufwand bei Sanierung (historische und Innenstadt-Gebäude) - Organisation von Bauherrenabenden und Sanierungscafés
Strategie:	**Unterstützung und Begleitung für Sanierungswillige in SOG-Zone**
Maßnahmen:	- Aufklärung in Form von aufbereitetem Infomaterial - Beratungsangebot + (inkl. Baubegleitung)

Subziel A1.2:	Unterstützung bei Sanierungsvorhaben im mehrgeschoßigen Wohnbau
Strategie:	**Dialog mit Bauträgern, Wohnungs- und Mietgemeinschaften und Hausverwaltungen**
Maßnahme:	- Aufbau eines Netzwerks
Strategie:	**gezieltes „Aufklärungs-/Überzeugungsmarketing“ bei den betroffenen Personen**
Maßnahmen:	- regelmäßige Aussendung von Infomaterial (z.B.: Aushang, Postwurf, Postkarten) - Organisieren/Abhalten von „Sanierungsstammtischen“

A2: BERÜCKSICHTIGUNG DER THEMATIK ENERGIE IN RAUMPLANERISCHEN INSTRUMENTEN UND BAUVORSCHRIFTEN

Strategie/ Maßnahme:	Höhere Baudichten bei ÖV-Haltestellen und entsprechenden Infrastruktureinrichtungen
Strategie/ Maßnahme:	Nachverdichtung – Erhaltung klarer Siedlungsgrenzen
Strategie/ Maßnahme:	günstige Orientierung der Bauten (optimal: Süden) sowie kurze Abstände zum Nachbarn im Norden und größere Abstände im Süden werden über Bebauungspläne definiert
Strategie: Maßnahmen:	Energieberatung im Bauverfahren stärken - laufende Bewerbung - Gutschein für Energieberatung
Strategie/ Maßnahme:	Energieberatung als Voraussetzung für Gemeindeförderungen
Strategie/ Maßnahme:	bei Grundstücksverkäufen und Widmungen werden privatrechtliche Vereinbarungen getroffen, um energetische und ökologische Qualitätskriterien zu berücksichtigen (z.B.: Anschluss ans Wärmenetz, Mindest-Baustandard nach Tiroler Wohnbauförderung)

A3: DIE STADT LEGT VOR! – OB NEUBAU ODER SANIERUNG, WIR SIND VORBILD!

Subziel A3.1:	**Berücksichtigung ökologischer und energierelevanter Aspekte bei gemeindeeigenen Bauvorhaben**
Maßnahmen:	- Fassen eines Grundsatzbeschlusses zu ökologischen und energieeffizienten Baustandards bei Sanierung und Neubau - Ausarbeitung eines Kriterienkatalogs für Wettbewerbe und Ausschreibungen

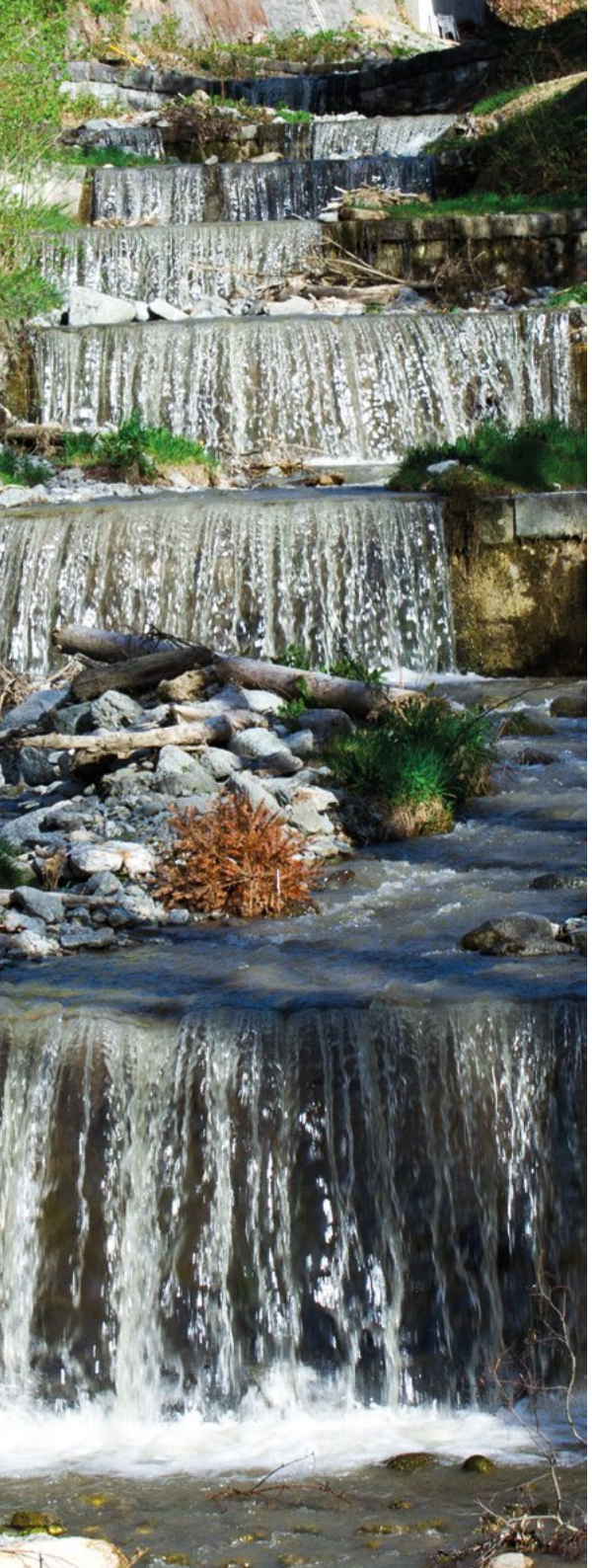
Subziel A3.2:	**Sanierung der stadteigenen Gebäude und Wohnhäuser bis 2030**
Maßnahmen:	- Ist-Standerhebung und Ausarbeitung eines "Sanierungsmasterplans" bis 2020 (Art der Maßnahmen, Finanzierungs- und Zeitplan) - Öffentlichkeitsarbeit und aktive Beteiligung der betroffenen Personen
Strategie:	**Anlehnung/Orientierung an bereits erfolgreich umgesetzten Projekten**
Maßnahme:	- Kontaktaufnahme mit ExpertInnen mit entsprechender Erfahrung auf diesem Gebiet (= Sanierung im Wohnbereich)

Subziel A3.3:	**Vorbildrolle – Erfolge nach außen tragen**
Maßnahmen:	- Kennzeichnung vorbildhafter Projekte (z.B.: optisch) - Beitragsserie in stadteigenen Medienkanälen – Gemeindehomepage, Gemeindezeitung, Social Media, Broschüre „Hausbau + Sanierung" - Telefonansage/-warteschleife mit projektspezifischen Infos füllen

Subziel A3.4:	**Umsetzung eines Leuchtturmprojekts im Bereich „Smart Building" bis 2025 – Projekt Bahnhof inkl. P&R**

A4: VERSTÄRKTE BEWUSSTSEINSBILDUNG BEI DER BEVÖLKERUNG

Strategie/ Maßnahme:	**BürgerInnen werden stets über die aktuellen Rahmenbedingungen (z.B.: Förderungen) am Laufenden gehalten und an das bestehende Serviceangebot kontinuierlich erinnert – Gemeindehomepage, Gemeindezeitung, Social Media, Broschüre „Hausbau + Sanierung“**
Strategie:	**vorbildhafte Projekte werden begreifbar gemacht und vor den Vorhang geholt**
Maßnahmen:	- Sammlung von „best practice“–Beispielen (Privat u. Wirtschaft) - Anerkennung für klimaaktiv Deklarationen (z.B.: in Form von „Schwazer Silberzehnern“) - Synergien mit bestehender Broschüre „Hausbau + Sanierung“ nutzen – Fokus: Energiesparen - siehe Subziel A3.3



STADTWERKE SCHWAZ

Ihr verlässlicher Partner in Schwaz und Umgebung speziell für

- **100 % Ökostrom aus Wasserkraft und anderer Ökoenergie**
- **Photovoltaik und Speichertechnologien**
- **Wärmepumpen**
- **Wärmeservice - Energiecontracting**
- **Energieeffizienz - Energieberatungen - Energiesparen**
- **eMobilität - eLaden zuhause - öffentliche Ladeinfrastruktur**
- **Ihre Elektroinstallation**

Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Produkte zu besten Preisen,
kompetente Beratung und Versorgungssicherheit rund um die Uhr.

energie
EFFIZIENT NÜTZEN

NETZWERK WÄRMEPUMPE TIROL
Qualifizierter Partnerbetrieb für Wärmepumpen
www.nwwp.tirol

KUNDENBERATUNG/INFO
Hermine-Berghofer-Str. 31, Tel. 05242 6970, info@stadtwerkeschwaz.at
Montag - Donnerstag 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr, Freitag 7:30 - 12:00 Uhr

www.stadtwerkeschwaz.at | www.schwaz.net

schwaz.net
FERNSEHEN | INTERNET | TELEFON

B ENERGIE UND UMWELT

Vision

WIR BRAUCHEN SAUBERE LUFT FÜR DIE ZUKUNFT.

Durch einen effizienten Einsatz der vorhandenen Ressourcen wollen wir die Lebensqualität in unserer Stadtgemeinde nachhaltig steigern.

B1:	DIE WÄRMEERZEUGUNG AUF DEM GEMEINDEGEBIET SOLL BIS 2040 AUSSCHLIESSLICH DURCH ERNEUERBARE ENERGIETRÄGER GEDECKT WERDEN

Subziel B1.1:	Die Stadt Schwaz bemüht sich nach bestem Wissen und Gewissen um deutliche Begrenzung fossiler Heizsysteme im Neubau und der Sanierung ab 2020
Strategie/ Maßnahme:	konsequente Anwendung der lt. Tiroler Bauordnung geforderten „Alternativenprüfung“
Strategie:	Anreize für den Einbau von erneuerbaren Heizsystemen
Maßnahmen:	- Förderbonus bei Austausch eines fossilen Energieträgers durch einen erneuerbaren Energieträger - Initiieren von „Heizkesseltauschaktionen“ in Kooperation mit lokalen Betrieben

Subziel B1.2:	Die Nutzung der Umweltwärme (Wärmepumpe) nimmt dabei eine zentrale Funktion ein. Eine jährliche Steigerung soll erreicht werden.
Strategie:	gezieltes Service-Angebot für BürgerInnen
Maßnahme:	- erweiterte Form der Bauherrenmappe durch (standort-spezifische) Infoblätter
Strategie:	Die Kombination mit Photovoltaik wird forciert
Maßnahmen:	- Förderbonus, wenn Wärmepumpe mit Photovoltaikanlage ausgeführt wird - zusätzlicher Bonus bei Dach- bzw. Fassadenintegration
Strategie/ Maßnahme:	siehe Subziel A1.1
Strategie/ Maßnahmen:	siehe Ziel A2

Subziel B1.3:	Die Biomasse stellt die zweite Säule der zukünftigen Wärmeversorgung dar. Eine sukzessive Zunahme an Anlagen wird angestrebt.
Strategie:	gezieltes Service-Angebot für BürgerInnen
Maßnahmen:	- erweiterte Form der Bauherrenmappe durch Infoblätter - Initiieren von Einkaufsgemeinschaften
Strategie/ Maßnahme:	Nahwärmenetze bilden einen weiteren Pfeiler der Wärmeversorgung durch Biomasse – gemeinsam mit den Stadtwerken werden Möglichkeiten geprüft
Strategie/ Maßnahme:	siehe Subziel A1.1

Subziel B1.4:	Stadteigene Gebäude und Wohnhäuser werden sukzessive auf Erneuerbare Energieträger umgestellt.
Strategie/ Maßnahme:	siehe Bauen & Sanieren, Subziel A3.1

B2:	STROMERZEUGUNG AUS SONNENENERGIE – DER AUSBAU DER PHOTOVOLTAIK WIRD FORCIERT
Strategie/ Maßnahme:	Genehmigungsverfahren vereinfachen und Handlungsspielraum erweitern
Strategie:	gezieltes Service-Angebot für BürgerInnen
Maßnahmen:	- Ausarbeitung eines PV-Leitfadens mit baulichen Vorgaben

	- (standort-spezifische) Infoblätter mit Rechenbeispielen – z.B.: mit zu erwartender Stromerzeugungsmenge, Kombi mit Wärmepumpe, Fördermöglichkeiten, ausführende Handwerksbetriebe, etc. - Angebot von „Sorglos-Paket“ für BürgerInnen
Strategie:	**aktive Unterstützung durch die Stadt bei der Errichtung von Photovoltaik-anlagen (in Kombination mit E-Ladeinfrastruktur) bei Knotenpunkten wie Park & Ride, Supermärkten, Betrieben, Sporthalle Ost – NEU, etc.**

B3:	EFFIZIENZSTEIGERUNG AM GESAMTSTROMVERBRAUCH

Strategie:	**Sensibilisierung der BürgerInnen durch aktive Einbindung**
Maßnahmen:	- Durchführen einer Energiesparmeisterschaft - Suche nach ineffizienten Haushaltsgeräten in Form eines Wettbewerbs (z.B.: Suche nach ältestem Kühlschrank) - Information und Hilfsmittel zu privater Energiebuchhaltung - Ausgabe einer „Energiesparbox“ (zB.: LED-Lampe)
Strategie:	**Die Stadt übernimmt Vorbildfunktion und nutzt ihre Handlungsmöglichkeiten**
Maßnahmen:	- Nutzerschulungen für Gebäudenutzer - regelmäßige Aussendung von Energiespartipps - Energieeinsparprojekt „50/50“ - Stromnutzung nach Verbrauchsgruppen erfassen - sukzessive Umstellung der gemeindeeigenen Beleuchtung (innen u. außen) auf LED

B4:	REDUKTION DER DURCH HAUSBRAND VERURSACHTEN SCHADSTOFFEMISSIONEN

Strategie:	**verstärkte Bewusstseinsbildung**
Maßnahmen:	- regelmäßige Teilnahme am Projekt „Richtig Heizen mit Holz“ - regelmäßige Beiträge/Artikel in Gemeindezeitung und Gemeindehomepage
Strategie:	**Anwendung der gesetzlichen Handlungsmöglichkeit**
Maßnahme:	- bei unsachgemäßer/nutzwidriger Befeuerung wird die Feuerpolizei eingeschaltet

B5:	REGELMÄSSIGE ERFASSUNG UND AUFZEICHNUNG VON RELEVANTEN ENERGIEDATEN, UM ERFOLG/QUALITÄT DES HANDELNS AUF DEM STADTGEBIET ABBZUBILDEN UND NACHZUWEISEN

Strategie/ Maßnahme:	**Führen eines stadtweiten Energiecontrollings (siehe S. 7) in 5-Jahresschritten im Zuge der e5-Betreuung**

BESSER BUS FAHREN

Adresse:
Ledermair Verkehrsservice GmbH
Josef-Wopfner-Straße 7
6130 Schwaz

Öffnungszeiten:
Mo-Do: 08:00-12:00 & 13:00-17:00 Uhr
Fr: 08:00-12:00 & 13:00-15:30 Uhr

Kontaktdaten:
Tel.: 05242 66355-320
E-Mail: reisen@ledermair.at

LEDERMAIR

C MOBILITÄT

Vision

FOSSILFREI MOBIL!

Die Stadt Schwaz schafft die Rahmenbedingungen für eine energieeffiziente, bedarfsorientierte und leistbare Mobilitätsentwicklung, die den Menschen und nicht den Motor in den Mittelpunkt stellt.

C1:	STRATEGISCHE UND LANGFRISTIGE MOBILITÄTSPLANUNG

Ziel:	**Wir kennen unsere Potentiale und Handlungsmöglichkeiten und forcieren eine langfristige und strategische Mobilitätsplanung.**
Maßnahmen:	- Erarbeitung eines umfassenden Mobilitätskonzepts (inkl. E-Mobilität, Carsharing, bedarfsorientierten Mobilitätslösungen, betriebliches Mobilitätsmanagement), das Handlungsmöglichkeiten aufzeigt und bisherige Handlungsempfehlungen aus anderen Studien integriert. - Verkehrserhebung (Routenanalyse) in Kooperation mit der Universität Innsbruck. Überarbeitung des Fahrplanes von City- und Regiobus, Höhere Taktung und Ausweitung des Busverkehrs.
Strategie:	**Im Rahmen der e5 Sitzungen werden die jeweiligen Umsetzungsschritte geplant.**

C2:	SCHWAZ LÄDT ZUM ZU FUSSGEHEN UND FAHRRADFAHREN EIN

Ziel:	**Kurze Strecken werden mit dem Rad und zu Fuß zurückgelegt! Ein attraktives und durchgängiges Fahrrad- und Fußwegenetz animiert dazu.**
Maßnahme:	- Ein Planungsprozess zum Ausbau des Fahrrad- und Fußwegenetzes inkl. Informationssystem wird evaluiert.
Strategie:	**Wir positionieren uns stärker im Fahrradtourismus. In Schwaz macht man Stopp – attraktives fahrradtouristisches Ziel am Innradweg.**
Maßnahmen:	- Konzeptionierung eines Fahrrad-Verleihsystems für die Stadt Schwaz (z.B.:„Next-Bike-System“)

	- Saisonale und temporäre Ausweitung der Fußgängerzone (z.B. für Gastgärten und Sommertourismus insbesondere Radtourismus an der Silber-Panoramaroute). - Finanzielle Förderung alternativer Lastentransporte (z.B. Kinderanhänger, Fahrradanhänger, Lastenfahrräder) - Fahrradabstellmöglichkeiten an Schulen und in der Innenstadt werden verbessert!

C3:	SCHWAZ ELEKTRIFIZIERT – FÖRDERUNG DER E-MOBILITÄT

Strategie:	**Die Stadt Schwaz unterstützt den Ausbau der nachfrageorientierten Infrastruktur für die Elektromobilität, fördert die Entwicklung eines E-Carsharing-Systems und den Einsatz von Elektrobussen.**
Strategie: Maßnahmen:	**Etablierung von Anreizsystemen (z.B. Förderungen)** - Gratisparkplätze für Elektroautos (zeitlich und bedarfsgerecht begrenzt, z.B. bis max. 2025) - Langfristig wird der Fuhrpark auf Elektrofahrzeuge umgestellt. Eine Potentialanalyse soll klären, bei welchen Fahrzeugen sich mittelfristig (z.B. bei Neukauf) ein Elektroantrieb lohnt.

C4: BEWUSST MOBIL

Strategie:	**Durch gezielte Information und Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation des Slogans „Fossilfrei mobil“ soll das Bewusstsein in Schwaz für die aktive Mobilität gestärkt werden.**
Maßnahme:	- Laufende Teilnahme an bewusstseinsbildenden Maßnahmen wie z.B. Tiroler Fahrradwettbewerb, Autofreier Tag, etc.

C5: BEDARFSORIENTIERT MOBIL

Ziel:	**Bedarfsorientierte Mobilitätsangebote ergänzen den öffentlichen Verkehr in sinnvoller Weise und ermöglichen noch individueller von A nach B zu kommen.**
Maßnahme:	- Im Rahmen des Mobilitätskonzepts werden Potentiale und Möglichkeiten bedarfsorientierter Mobilitätsangebote erhoben (z.B. Anrufsammeltaxi, Kleinbusse zur Rushhour, Touristenbusse, Einkaufsbusse, Wanderbusse, Busse zum Arbeitsplatz/Betriebe einbinden)
Strategie:	**Schaffung von Angeboten, die die autofreie Anreise von Touristen/Gästen attraktiver macht.**
Maßnahme:	- Verleih von Anhängern für Mülltransporte/Grünschnitt/Sperrmüll beim Recyclinghof

D

NACHHALTIGES LEBEN UND WIRTSCHAFTEN

Vision

Die Lebensqualität in Schwaz soll nachhaltig steigen und der Ressourcen- und Energieverbrauch langfristig sinken. Die Bürgerinnen und Bürger und die lokale Wirtschaft gestalten die Energiewende und ein gutes Zusammenleben aktiv mit.

D1:	DIE HEIMISCHE WIRTSCHAFT TRÄGT DEN PROZESS DER ENERGIEWENDE AKTIV MIT

Strategie:	**Die Stadt Schwaz steht in engem Kontakt mit der Schwazer Wirtschaft und schafft Möglichkeiten des Austauschs zu Fragen der Energiewende und nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung.**
Strategie:	**Die Stadt Schwaz unterstützt die heimischen Betriebe bei der Ausgestaltung von Maßnahmen im Bereich erneuerbare Energien und Klimaschutz und setzt sich für die Entwicklung gemeinsamer Projekte ein. Verstärkte Kooperation mit der Bezirkswirtschaftskammer.**
Maßnahme:	- z.B. Wirtschaftsdialog mit Energie- und Umweltbezug, Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen

Subziel D1.1:	Förderung der Ansiedelung von Green Jobs und Ökobetrieben
Strategie:	**Verstärkte Kooperation mit der Standortagentur (Betriebsansiedelung)**
Maßnahme:	- Überarbeitung der Wirtschaftsförderungsrichtlinien und dahingehende Ausrichtung

D2: DIE BEVÖLKERUNG MITREISSEN, DENN AUCH BETEILIGUNG IST EINE ERNEUERBARE ENERGIE

Strategie:	**Bürgerinnen und Bürger an der Energiewende beteiligen, Vorbildwirkung der Gemeinde kommunizieren und Erfolgsgeschichten sichtbar machen.**
Strategie:	**Gezielte Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger zu energie- und umweltpolitisch relevanten Problemstellungen**
Maßnahmen:	- Bewusstseinsbildung im Schul- und Kindergartenbereich: Angebot von Energie Tirol und Klimabündnis nutzen. - Infoblatt zum Thema Energie und e5-Stadt Schwaz für neue GemeindebürgerInnen („Man weiß Bescheid zum Thema Energie in Schwaz“). - Erneuerung der Homepage schwaz.at

D3: SCHWAZ IS(S)T FAIR

Strategie:	**Die Stadt Schwaz setzt sich aktiv dafür ein, den Absatz von Fairtrade Produkten zu steigern.**
Maßnahme:	- Schwaz ist Fairtrade-Gemeinde.

D4: GREEN EVENTS UND ÖKOLOGISCHE BESCHAFFUNG FORCIEREN

Ziel:	**Öffentliche Veranstaltungen werden nach Möglichkeit als Green Events durchgeführt und das Thema ökologische Beschaffung wird strategisch angegangen. Weitestgehende Vermeidung von Plastikprodukten.**

D5:	WIR VERFOLGEN EINE NACHHALTIGE UND INTEGRIERTE STADTENTWICKLUNG
Maßnahme:	- Durch die Ausweisung von Siedlungsgrenzen im Flächenwidmungsplan wird die Zersiedelung am Ortsrand eingedämmt.
Strategie:	**Generell gilt der Grundsatz einer bodenschonenden Bebauung und das Prinzip der Nachverdichtung vor Zersiedelung. Reduktion von Betrieben auf der „grünen Wiese“.**
Maßnahme:	- Durch die Etablierung eines Leerflächenmanagements soll dem Leerstand entgegengewirkt werden. Geeignete Mietfördermodelle werden entwickelt.

Subziel D5.1:	Durch eine gezielte Aufwertung und Attraktivierung des Stadtraums soll die Lebens- und Aufenthaltsqualität noch weiter steigen.
Maßnahmen:	- Stadtmöblierungen, Ausrichtung von nachhaltigen Projekten im Rahmen der Entente Florale, Kinderbetreuung für Innenstadteinkäufer, Konsumfreie Verweilzonen - Nach Möglichkeit werden Baumscheiben/Grünflächen naturnah bepflanzt

D6:	STÄRKUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSKREISLÄUFE
Strategie:	**Förderung und Stärkung einer naturnahen und umweltschonenden Produktion und Intensivierung der regionalen Verflechtungsbeziehungen.**
Maßnahmen:	- Förderung des Bauernmarktes und Fortbestand des Bauernladens, Verwendung regionaler Produkte bei Empfängen und Feierlichkeiten, Berücksichtigung von regionalen Qualitätskriterien bei Ausschreibungen - Schaffung von regionalen Absatzmöglichkeiten: z.B. Bauernmarkt, Förderung der Ab-Hof-Verkäufe etc.

D7:	WEGWERFGESELLSCHAFT REDUZIEREN – WIEDERVERWERTUNG FÖRDERN

Maßnahme:	- Repair Cafés, Tauschbörsen (Fahrradbörse, Wintersportbörse, WAMS), Gebrauchtmärkte und Geräteverleih, Re-Use

D8:	FÖRDERUNG NACHHALTIGER UND ENERGIEEFFIZIENTER LANDWIRTSCHAFT

Ziel:	**Langfristige Sicherung der landwirtschaftlichen Produktionsflächen**
Strategie:	**Förderung von alten und regionalen Obst-, Getreide- und Gemüsesorten**
Maßnahmen:	- Unterstützung der ansässigen Vereine in diesem Bereich - Die Stadt Schwaz unterstützt die Entwicklung von Gemeinschaftsgärten und Urban Gardening-Modellen (> Flächenbereitstellung)

Impressum
Für den Inhalt verantwortlich: Stadtgemeinde Schwaz, Franz-Josef Straße 2, 6130 Schwaz, www.schwaz.at
Fotos: Stadtgemeinde Schwaz, Stadtwerke Schwaz GmbH, Tommi Bergmann · Grafik: Tommi Bergmann

Mit freundlicher Unterstützung von **TYROLIT**

ZURÜCKGEBEN STATT WEGWERFEN

BIOABFALLSAMMLUNG ZUR ENERGIEGEWINNUNG UND KOMPOSTHERSTELLUNG MIT SYSTEM.

NATURABIOMAT®

kompostierbare Säcke
aus nachwachsenden Rohstoffen

NATURABIOMAT GmbH • Oberer Feldweg 64 • 6130 Schwaz
+43 5242 74100 • office@naturabiomat.at • www.naturabiomat.com
Online-Shop für umweltbewusste Konsumenten: www.biomat-shop.com

MIT VER ANTWORT UNG

- SCHADENSANIERUNG
- ORTUNGSTECHNIK
- SONDERREINIGUNG
- EVENTSERVICE

DAKA Schadensanierung GmbH
Bergwerkstraße 45 . 6130 Schwaz
Tel. +43 5242/71121 . Fax +43 05242/71121-85
schadensanierung@daka.tirol

www.daka.tirol

DAKA
SCHADENSANIERUNG

NÜTZLICHE ADRESSEN

Umweltausschuss
Umweltreferent GR Hermann Weratschnig
Vize-Bgm. Mag. Martin Wex
STR Mag. Matthias Zitterbart
Franz Geisler
GR Barbara Eller
GR Sabrina Steidl
GR Daniel Kirchmair

Kontakt für Umweltausschuss und e5-Team
Umweltamt im Rathaus,
Franz-Josef-Straße 2
Umwelttelefon:
05242 / 6960-444, Fax -300
Email: umweltamt@schwaz.at
Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag
8:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr,
Freitag 8:00-12:00 Uhr

Stadtwerke Schwaz
Kundenberatung/Info
Hermine-Berghofer-Straße 31,
6130 Schwaz
Telefon: 05242 / 6970
Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag
7:30-12:00 und 13:00-17:00 Uhr,
Freitag 7:30-12:00 Uhr

Energieberatung durch Energie Tirol – Energie Service in den Stadtwerken Schwaz
Terminvereinbarungen über
Tel. 05242 / 6970-511
Email: info@stadtwerkeschwaz.at
Terminvereinbarung übers Internet:
www.energie-tirol.at/beratungsstellen

Energie Tirol
Südtiroler Platz 4/3, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 / 589913
Email: office@energie-tirol.at

Rauchfangkehrmeister in Schwaz:
Hannes Druckmüller
Archengasse 48, 6130 Schwaz
Tel. 05242 / 62391
Klaus Ruepp
Innsbrucker Straße 57, 6130 Schwaz
Tel. 05242 / 63769

Citybus- und Regiobus-Information
Rathausinformation im Rathaus
Tel. 05242/6960-100

Fa. Ledermair Busunternehmen Servicebüro
Wopfnerstraße 7, 6130 Schwaz
Tel. 05242 / 66 3 55
Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag
8:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr,
Freitag 8:00-12:00 und 13:00-15:30 Uhr
Email: info@ledermair.at

Wohnbauförderung und Wohnhaussanierung des Landes Tirol
Bezirkshauptmannschaft Schwaz,
Franz-Josef-Straße 25, 6130 Schwaz
Tel. 05242 / 6931-5953
Öffnungszeiten:
Montag 7:30-12:00 und 14:00-19:00 Uhr,
Dienstag-Freitag 7:30-12:00 Uhr

Bundesförderstellen: Aktuelle Förderungen unter www.umweltfoerderung.at

Recyclinghof
Bergwerkstraße 37, 6130 Schwaz
Umwelttelefon: 05242 / 6960-444
Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag 13:00-17:00,
Freitag 13:00-19:00 Uhr,
Samstag 9:00-12:00 Uhr

Kadaver- und Schlachtabfallsammelstelle:
Betriebsgelände Fa. Daka,
Bergwerkstraße 20, 6130 Schwaz
Telefon: 05242 / 6910 (rund um die Uhr besetzt, auch am Wochenende!)
Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag
13:00-16:00 Uhr, Freitag 13:00-15:00 Uhr

Fa. Daka Sammler für Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen und aus Metall:
Bergwerkstraße 20, 6130 Schwaz
Telefon: 05242 / 6910
Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag
8:00-12:00 und 13:00-16:00 Uhr,
Freitag 8:00-12:00 Uhr

Fa. Ragg Schrottverwertung:
Obere Lend 45, 6060 Hall
Telefon: 05223 / 52192
Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag
7:00-12:00 und 13:00-16:30 Uhr,
Freitag 7:00-12:00 Uhr.

Fa. Zimmermann Sammler für Altpapier und Kartonagen
Obere Lend 14, 6060 Hall
Telefon: 05223 / 57965